

u
6
6
7
7
7
7
7
2
6
7
8
9
11
11
1
2
u.
6
gen
8
4
5
5
u.
6
7
10
8

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 96. Sonnabend, den 4. October 1823.

Ausstellung sächsischer Fabrikate bei Herrn
C. Gottl. Schwägrichen, auf der Katha-
rinenstraße Nr. 411, 1stes Stockwerk.

Es ist schon öfters der Wunsch geäußert worden, daß alle die unzähligen Artikel, die in Leipzig aufgestapelt werden, um nach allen Himmelsgegenden zu gehen, in gehdrigen den respektiven Werth derselben darstellenden Mustern in einem dazu passenden Lokale vereint werden möchten. Erst so könnte man einen Ueberblick dessen bekommen, was Gewerbsfleiß erzeugt und Bedürfnis und Luxus verbraucht. Indessen dieser Wunsch dürfte stets unerfüllt bleiben. Er verlangt, um vollständig realisirt zu werden, ein zu großes Lokal; die Bereitwilligkeit zu vieler Meßfianten müßte ihn unterstützen und wer sollte für Aufseher und Buchführer dieses großen europäischen Handelsmuseums die Kosten tragen? beschränken wir billig diesen Wunsch auf das gewerbthätige Sachsen allein. Suchen wir nur alles, was sächsischer Kunstfleiß erzeugt, einmal aufzustellen, um uns bei diesem Anblick dann sagen zu können: so klein unser Volk ist, so ungünstig ihm das Schicksal seit 50 Jahren war, so zeichnet es sich doch vor fast allen deutschen Völkern durch Kunstfleiß aus, den keine Monopole und gehäßigen Zwangsmaas-

regeln förderten! Indessen auch der Erfüllung dieses beschränkten Wunsches stehn manche Hindernisse entgegen. Und so ist es wenigstens eine äußerst erfreuliche Erscheinung, ihn einem Theile nach verwürklicht zu sehn. Unter den Fabrikaten, die Sachsen in vorzüglicher Güte liefert, stehn nämlich die damastenen und linnenen oben an. Man mag auf die verschiedenen Sorten oder auf die in vielen derselben vorwaltende Kunst Rücksicht nehmen, in jedem Betrachte haben die Sachsen den Ruf, darin als Meister dazustehen. Wie angenehm muß es daher dem Patrioten seyn, in einem Lokal alles das vereint zu finden, was dieser Zweig der sächsischen Industrie darbietet. Herr Schwägrichen hat diesen Genuß in vollem Maaße, auf die liberalste und belehrendste Weise, gewährt. In seinem großen Lokale auf der Katharinenstraße sind mehrere Säle und Zimmer blos mit Mustern in diesem Artikel decorirt und wer hingehet, erstaunt eben so sehr über die Mannigfaltigkeit, wie über die Schönheit und dabei verhältnißmäßige Wohlfeilheit, der in die Hunderte steigenden verschiedenen Sorten desselben. *) Hier findet sich eben so gut die Leinwand, wovon ein ganzes fertiges Hemde zu 16 Gr.

*) Das Lokal ist alle Tage, mit Ausnahme des Sonntags, zu besuchen.

gelfiefert werden kann, wie die, wovon die Elle mit Thalern bezahlt wird. In einem Zimmer sind buntfarbige, halblinnene, halbbaumwollene, in einem andern die eigentlich sogenannten damastenen Stoffe, im dritten die aus Seide und Leinengarn gewebten Damaste; die in diese letztern, wo sie als Kaffeefservietten dienen sollen, eingewebten Gemälde übersteigen an Schönheit und Richtigkeit fast allen Glauben. Dort hebt sich ein Phönix aus den Flammen, hier glänzt das Capitol oder Constantinopel, ein drittes Tuch giebt uns Raphaels Madonna, oder den biedern Franklin, oder — den Beschützer des Handels, den Titus unserer Tage, den weisen — Alexander. Von holländischem Garne gewebt reihen sich hier Tafelgedecke an Tafelgedecke, die, ohne alle Säuren gebleicht, den Beweis führen, wie Herr Schwägrichens Bleiche in Colditz vielleicht die erste in Deutschland seyn dürfte. Die Leinwände, die immer eine schöner als die andere, und dennoch ohne alle künstliche Appretur, ohne Stärke, neben einander ausgebreitet liegen, die Proben von in dortiger Gegend gesponnenen und eben so ohne alle Säure gebleichten Garnen, führen den Beweis für die Trefflichkeit dieser Sachsen ehrenden Bleichanstalt gewiß auf eine auch den Ungläubigsten überzeugende Art. Herr Schwägrich hat sich den Dank jedes Sachsen, jedes die Messe besuchenden Mannes, jedes gebildeten Weibes verdient. Eine Stunde dem Besuch seiner Ausstellung gewidmet, zeigt mehr, als viele Bücher vermögen, wie wichtig die kleine Pflanze des Flachses ist, und wie Tausende durch sie zur Thätigkeit gerufen werden.

G o t t e s d i e n s t.

Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. = Heister,
Vesp. = M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh = D. Bauer,
Vesp. = M. Simon,
in der Neukirche: Früh = M. Kriß,
Vesp. = Seidel,
zu St. Petrus: Früh = M. Wolf,
Vesp. = M. Möbe,
zu St. Paulus: Früh = M. Otto,
Vesp. = M. Ackermann,
zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
Vesp. Vesp. u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. Wöckel,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

W d h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Gottheit dir sey Preis ic. von Fischer.

Halleluja: Schlußchor des 1sten Theils von
Schneiders Weltgericht.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Missa, Kyrie und Gloria — v. Marschner,
„Gott sey uns gnädig und barmherzig ic.“
von E. E. Weinlig.

Börse in Leipzig,
am 3. October 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	140 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{3}{8}$
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—
Berlin in Ct. k. S.	104	—
do. . . . 2 Mt.	—	105 $\frac{3}{8}$
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	110 $\frac{3}{4}$	—
Breslau in Ct. k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{7}{8}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	148	—
do. . . . 2 Mt.	147	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 21 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 3 Mt.	6. 20 $\frac{3}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	80 $\frac{3}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 3 Mt.	80 $\frac{1}{4}$	—

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld:
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—
do. . . . 2 Mt.	—	100 $\frac{3}{4}$
do. . . . 3 Mt.	—	100 $\frac{1}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.	111 $\frac{1}{2}$	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	14 $\frac{3}{4}$
Kaiserl. do. do.	—	14 $\frac{3}{4}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13 $\frac{3}{4}$
Passir. do. à 65 As do.	—	12 $\frac{3}{4}$
Species	—	1 $\frac{1}{2}$
Verl. } Preufs. Courant	—	103 $\frac{3}{4}$
} Cassenbillets	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	216 $\frac{1}{4}$	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	13. 12
do. niederhaltig do.	—	13. 12
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{0}{8}$ 1821 à 250 Fl.	105 $\frac{1}{4}$	—
} Actien d. Wiener Bank	940	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	83 $\frac{1}{2}$	—
} K. pr. Staats - Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.	73 $\frac{1}{8}$	—
} Dgl. m. Präm. - Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 4ten: der Freischütz.
Morgen, den 5ten: die Theilung der Erde, Lustsp. von Schmidt. Hierauf:
der Bär und der Bassa, Vaudeville-Burleske von Blum.
Montag, den 6ten: Sibussa, Oper von Kreutzer.
Dienstag, den 7ten: der Fürst und der Bürger, Drama v. Houwald. Hierauf:
die eifersüchtige Frau, Lustspiel von Koberue.
Mittwoch, den 8ten: Don Juan, Oper von Mozart.
Donnerstag, den 9ten: der Empfehlungsbrief, Lustspiel von Löffler.
Freitag, den 10ten: die Theilung der Erde. Hierauf: Aladin, Oper mit
Tanz von Gyrowetz.
Sonabend, den 11ten: der Freischütz, Oper von Weber.
Sonntag, den 12ten: der Bräutigam aus Mexiko, Lustspiel von Claren.

Erstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, morgen,
den 5. October 1823.

Erster Theil: Symphonie, von Ferd. Ries. (No. 5.) — Scene und Arie,
von C. M. von Weber, auf Verlangen gesungen von Mad. Kraus-Wranizky. —

Violin - Concert, von L. Spohr, (D moll,) vorgetragen von Herrn Klengel. —
Zweiter Theil: Overture, von Féreol Mazas. — Grosse Scene, Recitativ,
Terzett und Quintett mit Chor, aus der Oper: Maometto, von Winter.

S a m m l u n g
k l e i n e r C l a v i e r s t ü c k e

^{zum}
Gebrauch für Lernende und zur Unterhaltung für Geübtere.
Enthält: Märsche, Walzer, Polonoisen u. s. w.
Gesammelt und herausgegeben

von

T h e o d o r T h e u s s.

Der Wunsch verschiedener Musikfreunde, mehrere meiner Compositionen sowohl für Orchester, als auch Militair-Musik im Clavierauszug zu besitzen; hat mich zur Herausgabe obigen Werkchens veranlaßt. Ich schlage den Weg der Subscription ein, und bitte um rechte zahlreiche Unterstützung.

Der I. Heft erscheint bestimmt zu Weihnachten d. J. und enthält: 4 Parade-märsche, 2 Geschwindmärsche, 4 ausgeführte Walzer, 1 Menuett und 1 Todtenmarsch. Der Subscriptionspreis ist 12 Groschen sächs. Subscriptionssammler erhalten das 7te Exemplar frei. Für guten Druck und Pappier werde ich Sorge tragen.

Weimar d. 23. Septbr. 1823.

Herr Friedrich Hofmeister in Leipzig nimmt Aufträge an.)

Theodor Theuss.

So eben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

1) Die Fürsten Europas und ihre Völker. Ein Charaktergemälde. Von Ernst Justus Bahrlied (brosch. 15 Groschen). Dies Buch hat die Absicht, innige Eintracht zwischen den Fürsten und Völkern zu bewirken, und stellt dar, was ein jedes zu thun hat. Die Schilderungen beider sind frappant, aber wahr, und die Betrachtungen über Spanien und Griechenland zeitgemäß. Die Wißbegierde findet reiche Nahrung, die Neugierde viele Ergötzung und die Praxis manchen Anstoß.

2) Napoleons Selbstgeständnisse. N. d. Franz. 1stes und 2tes Bch. (jedes brosch. à 12 Groschen.) Hier ist Napoleon, wie er leidet und lebt, und nur erst dies Buch lehrt ihn ganz kennen. Leipzig 1823.

Die Expedition des europäischen Aufseher's. Burgstraße Nr. 135.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Expedition dieses Blattes in Commission erschienen: Launiger Meß-Handelsbericht des Hauses von Goldschild, Schuldenreich, Geldarm und Compagnie; Circulairform, 1 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Indem wir uns auf unsere Anzeige vom 16. v. M. beziehen, benachrichtigen wir hiermit das geehrte Publikum, daß unsere Decatir-Anstalt nun auf das vollkommenste eingerichtet ist. Wir liefern jetzt unsern geehrten Abnehmern die Tücher und Casimirs auf Pariser und Londoner Art, so zubereitet, daß der sanfte und dauerhafte Glanz, den wir unsern Waaren zu geben wissen, jeder Witterung, so wie dem Eindringen des Staubes widersteht. Unsere neue vervollkommnete Art zu decatiren gewährt noch den besondern Vortheil, daß

die Lächer und Casimirs nicht allein bedeutend an Dichtigkeit gewinnen, sondern auch ein verfeinertes Ansehen erhalten, dabei wird bei unserm Apparat der üble Geruch der Waare gänzlich vermieden, der bei andern ähnlichen Anstalten so häufig gefadelt wird; und wir glauben, in unserer Einrichtung alles vereinigt zu haben, was das Ausland in dieser Hinsicht Vorzügliches besitzt. Leipzig, den 30. September, 1823.

Im Namen der Tuchhändler = Innung, der Oberältesten und Syndicus
J. G. Kästner. J. G. Treffh.

* * * Es naht die Zeit, daß die für den nächstjährigen hiesigen Adresskalender gehörigen Notizen geordnet werden müssen. Ich ersuche demnach alle in und nach Leipzig Geschäfte führende und Gewerbe aller Art betreibende Herren, daß sie von etwanigen Veränderungen ihrer Firmen, Handelsgegenstände, ihrer Wohnungen u. gefälligste Nachrichten mitzukommen lassen möchten. Insbesondere aber ersuche ich die Innungen, mich durch ihre Obermeister, Handwerkschreiber, Handwerksboten u. von dem richtigen Bestande einer jeden einzelnen, recht bald, und spätestens bis zum 18. October in Kenntniß zu setzen. Nur durch vereinte Bemühung und Unterstützung ist es möglich, den beabsichtigten Zweck der Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Adressbuches zu erreichen. Leipzig, den 2. October 1823.

M. Joh. Gottlob Stimmel, alter Neumarkt Nr. 615.

Kunst = Anzeige.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung werden im Circus auf der großen Funkenburg die Indianer Gebrüder Medua und Mooty Samme heute, den 4. October, einem hochgeehrten Publikum ihre Künste zu produciren die Ehre haben. Billets zum ersten Platz 16 Gr., zum zweiten Platz 12 Gr., zum dritten Platz 8 Gr., zum vierten Platz 4 Gr. Die Eröffnung geschieht um halb 4 Uhr. Anfang halb 5 Uhr. Ende um 6 Uhr.

Wer es nicht sieht, glaubt es nicht.

Diese Kunstübung besteht darin, daß Herr Mooty Samme einen blanken Degen von 2 Fuß Länge und 1 Zoll Breite bis zum Gefäß in seinen Schlund schiebt und ohne sich zu schaden heraus zieht. Dieses Kunststück ist an mehreren Höfen Europas und vor mehreren hohen Monarchen mit Beifall aufgenommen worden. Um aber einem hochverehrlichen Publikum zu zeigen, daß keine Vorbereitung zu diesem Stück erforderlich ist, so ist es jedem der werthen Zuschauer erlaubt, den Degen eigendst selbst zu bezeichnen, und ihn dem Indianer in dem Augenblick zu geben, als diese Übung gezeigt werden soll.

Anzeige. Eine ganz neue Art Kronleuchter, welche, durch Vereinigung der Lampen und Lichter = Erleuchtung, eine sehr schöne Wirkung hervorbringt, ist angekommen, und einige Abende hindurch erleuchtet zu sehen bey

Sellier und Comp.

Nachricht. Beim Verkauf neuer Instrumente nehme ich gebrauchte, auf Verlangen, als Baarzahlung mit an. Es sind daher in meinem Pianoforte = Magazin auch gebrauchte Pianoforte, so wie Horn'sche und andere gute Claviere, fast immer zu haben. Holzgasse, Nr. 1389.
M. Loth.

Verkauf. Von dem Rittergute Wölkau werden Sonnabend, als den 4ten October, Karpfen zu Markte gebracht.

Blumenzwiebelverkauf. Aecht Harlemer Hyacinthenzwiebeln von vorzüglicher Größe und Schönheit in vielen Sorten, verkaufen wir das Stück zu 3, 4, 6 bis 8 Gr., so wie auch ganz starke Tulipanen zur Weihnachtsflor (Duc van Toll) erlassen wir billig. Von ganz gefüllten schönen Georginen in 90 Varietäten, worüber ein Verzeichniß bei uns zu haben ist, verkaufen wir den Knollen zu 8, 16 bis 24 Gr. Eine Sorte zeitig reisender, großbeeriger, wohlschmeckender Wein, deren Trauben 2 und 3 Pfund schwer, erlassen wir den Senker zu 10 Gr., in halben Duzd. das Stück 8 Gr.
Breiter und Sohn, in Leipzig, im sogenannten Wintergarten.

Verkauf. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., Tavel 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 10 Gr., Jamaica Rum 12 Gr., im Ganzen billiger, empfehlen
Christ. Märker und Comp.,
Peterstraße Nr. 71.

Wiener Pianoforte. Kennern und Liebhabern zeige ich ergebenst an, daß zur gegenwärtigen Messe mein Magazin versehen ist mit Pianoforte aller Art von Bayer, Bertsche, Brodmann, Conrad Graff, Leschen, Johann Schantz, Schultze, Andreas Stein, Steinhäuser, Streicher, Walther, Weifs u. m. a., so wie mit Guittarren nach der neuesten Verbesserung von Ertl und Staufer.
Leipzig, im September 1823. Friedrich Wieck,

Pianoforte-Magazin und Leihinstitut für Musik,
im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.

Verkauf.

Wm. Kühn und Comp.

am Markte unter dem Rathhause

empfehlen sich zu dieser Messe mit nachstehenden sehr wohlfeilen Waaren, als:
Französische halbseidene Kleiderzeuge und Gros de Pologne von 6 Gr. bis 8 Gr., schwarze und couleure engl. Merinos in den neuesten Modefarben, Berliner und andere Arten Gingham, Berrocan, schwarzen Sammetmanchester, engl. gemusterte Piqués, Piqué-Bettdecken, engl. Westenzuge, seidene und baumwollene Tücher, alle Arten Handschuhe, gestricke und gewürkte wollene Unterziehwesten, desgl. Kinderkappen in allen Größen, Batist-Mouffelin, weiße und coul. engl. Tacconnet, glatte und gestickte Mulls, Berliner Gaze und Gazestreifen, baumwollene und wollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, jütländische Strumpfwaren, glatte und geköpferte Hemden-Flanelle und Moltons, französische gestickte Streifen und Einsatz, französische Blumen und Guirlanden, schwarzseidene Strümpfe und Socken, Gardinen-Franzen und Borduren, leinene Tullspitzen, alle Gattungen von Bänder und baumwollene Strickgarne von 16 Gr. bis 2½ Thaler.
Wm. Kühn und Cp.

Verkauf.

Spanische Strickwolle

in ganz vorzüglicher Güte haben wir eine neue Sendung erhalten und empfehlen solche zu sehr billigen Preisen
Wm. Kühn und Cp., am Markte unter dem Rathhause.

Verkauf. Eine Parthie Pariser Blumen sind Cortonsweise billigst zu verkaufen.
Nähere Nachricht Halle'sche Gasse Nr. 464, bei
Gottl. Wm. Förster.

Verkauf. Zwei neue Chaisen nach der neuesten Form, solide und elegant in Frankfurt a. M. gebaut, sowohl auf Reisen als in der Stadt zu gebrauchen, sind zu verkaufen und bei dem Lackirer Lorenz im Churprinze zu erfragen.

Verkauf. Sächs. und franz. Merinos, in den beliebtesten Modefarben, und halbseidene Kleidungszeuge im neuesten Geschmack erhalten und verkaufen zu sehr billigen Preisen
Caspari und Bemann, im Thomaskäßchen.

S p i e g e l - V e r k a u f

Eine Auswahl Spiegel, welche sich durch Reinheit des Glases und Schönheit der Rahmen empfehlen, sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

J. Aug. Kriemichen, Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern.

T u c h = V e r k a u f.

Eine Parthie inländische Tuche von vorzüglicher Güte, ist im Ganzen oder in einzelnen Stücken zu verkaufen, bei
F. G. Bieweg, Burastraße Nr. 141.

N e u e w i c h t i g e E r f i n d u n g e n

von Schreib-Maschinen für Blinde und Sehende, die in Ermanglung des Lichtes schreiben wollen, und neu erfundene österr. Patent-Federn zum allgemeinen Gebrauch, von C. L. Müller aus Wien, sind während der Messzeit an der Ecke des Kloster- und Barsußgäßchen Nr. 182, eine Treppe hoch, zu haben:

1) Schreib-Maschinen, mittelst welchen ein Blinder und Jedermann ohne Licht, in jeder beliebigen Sprache und Schreibart, sicherer zu schreiben, Aufsätze und Rechnungen zu verfertigen vermag, als mit allen bisher bekannten Schreibtiseln für Blinde erzwengt werden konnte, deren Bervollkommnung alles übertrifft, was in diesem Fache bisher erschienen ist, und wodurch diese unglücklichen Nebenmenschen sich nicht nur nützlich beschäftigen können, als sie auch der bürgerlichen Gesellschaft gleichsam wieder gegeben sind.

2) Farb-Schreib-Material, wodurch Erblindete, das von ihnen dem Drucke mit erhabenen Buchstaben gleichkommende, Geschriebene wieder zu lesen im Stande sind.

3) Vorschriften zum Gebrauche für Blindgeborene und Erblindete, die lesen und schreiben lernen wollen.

4) Neue Schreib-Instrumente zum Gebrauche für Blinde und Sehende, welche Instrumente man weder in die Schreib-Materie, noch in die Tinte während dem Schreiben einzutauchen braucht, und aus welchen vermöge ihrer Construction ohne Nebenhilfe von selbst bis zum Schreiben, Zeichnen oder Rastiren nöthige Flüssigkeit von der Füllung in die Schreibfeder strömt, um während eines Zeitraums mehrere Stunden unausgesetzt fortarbeiten zu können, so wie dieseiben auch bequem mit Tinte gefüllt in der Tasche zu tragen sind.

O e s t e r r e i c h i s c h e P a t e n t - F e d e r n z u m a l l g e m e i n e n G e b r a u c h.

Diese Federn machen das Schneiden ganz entbehrlich, und sind nach der Art gestaltet, daß sie zugleich für jede Hand und Schriftmanier, für den stärksten Grund und den feinsten Haarstrich, für die reinsten architektonischen und Situations-Zeichnungen, gleichwie für Strafarbeiten brauchbar sind, deren Schreibspitzen unerachtet ihrer Spalte sich nie dergestalt von einander trennen, daß sie sich während dem Schreiben umbiegen, was alle bisher

bekannten Silber-, Stahl- oder Metallfedern so leicht unbrauchbar macht, sondern, daß diese Spitzen durch ihre Federkraft sich stets wieder an einander drängen, und endlich sie durch ihre Dauerhaftigkeit und durch ihren Ankaufspreis an Vortheilen den Gebrauch jeder andern Feder, selbst von den geringsten Rielen, wesentlich überwiegen.

Mittelst dieser Federn lernt der Anfänger im Schreiben schneller und mit leichter Hand schön schreiben, dem Geübteren und dem schönen Geschlechte wird durch sie das öftere Schneiden oder Zuspitzen ganz entbehrlich, und Kanzleien, Bureaux, Comptoire und besonders Studierende auf hohen Schulen, die viel zu schreiben genöthigt sind, erhalten durch ihren Gebrauch nicht unbedeutende Bequemlichkeit und Ersparniß.

Bei Abnahme eines Betrages von 20 Thlr. sächs. Cour. werden 5 % Rabat berechnet.

Einzig schöne Regenschirme

zu beliebigen Größen und einer ganz neuen Einrichtung versehen, Spazierstöcke von Bambus, Zuckerrohr, Fischbein und Pfefferrohr, Reit- und Fahrpeitschen, engl. Halstuch-einlagen, Hosenträger und dergl. mehr bekam ich in diesen Tagen, und bin vermögend, recht wohlfeil zu bedienen.

Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

Bei Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stiegl. Hof,

findet man ganz schöne Damen-Winterschuhe und Stiefelchen, auch schwarze Herren- und Damenstrophüte, Felbelmützen, Pariser Federschmuck, Blumenbouquets und Guirlanden, wie auch Handschuhe in allen Sorten, und versichert derselbe eine recht billige Bedienung.

Neuigkeiten in italienischem Alabaster

von vorzüglicher Schönheit, als Vasen und Statuen in griechischen Formen und nach Medicis, Lampen in den neuesten Genre und verschiedener Art, Briestaschen, Fruchtkörbchen und andere geschmackvolle Gegenstände mehr, erhielt ich heute, und verspreche die reellste Bedienung. Auch sind die berühmten Liverpollampen, wie auch ganz schöne billige Brief-taschen, Ridiculs in den neuesten Façons, Toiletten, echte Senfs und eingemachte Früchte von Maille, englische Tafel-, Tranchir- und Desert-Messer, Eisenguß- und Stahl-waaren aller und neuester Art (worunter äußerst schöne Jeanettenkreuze) bei mir zu den möglichst wohlfeilsten Preisen zu haben.

Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

G. C. V o l t e r r i,

Alabaster-Fabrikant aus Florenz,

empfehlte sich diese Messe mit einem schönen Assortiment Alabaster-Arbeiten, bestehend in Gruppen, Figuren, Vasen, Lampen, Leuchter, Briefhalter und dergl. mehrere Gegenstände, bestens, und verspricht billige Preise. Hat auch eine Partie echte chinesische Tusche in Commission zu verkaufen.

Sein Lager ist in der Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

(Hierzu eine Beilage).

Beilage zu Nr. 96 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 4. October 1823.

Bekanntmachung. Auf Verlangen vieler meiner hiesigen und auswärtigen hochzuverehrenden Gönner und Freunde soll morgen, Sonntag Nachmittag den 5. October, der, 60 Fuß im Umfange, und 3375 Cubikschuh enthaltende Luft = Ballon, seine dritte Luftreise machen. Einigen Nichtkennern, denen dieser Ballon bei seiner zweiten Luftfahrt nicht hoch und weit genug ging, dienet hiermit zur Belehrung, daß die, durch Verbrennung bloß vegetabilischer Stoffe erzeugten Dämpfe und Wärmestoffe, womit der Ballon gefüllt wurde, nicht geeignet sind, den Ballon lange in der Höhe zu erhalten, wenn nicht ein mitgegebenes Feuer den abgehenden Wärmestoff ersetzt. Das kann aber wegen der Gefahr eines Brandunglücks nicht geschehen, wenn auch einige Unzufriedene nicht das Vergnügen haben, den Ballon in wenig Minuten verschwinden zu sehen. Mehrere Sachkenner sind der Meinung, daß es weit mehr Unterhaltung gewährt, wenn ein Ballon von dieser Größe bei stiller Luft in vertikaler Richtung eine beträchtliche Höhe erreicht und dann in geringer Entfernung langsam niedersinkt.

Zwicker, auf der Papiermühle vor Stötteritz.

Pâte pectorale Balsamique.

Dieses von mir bereitete, in mehreren gelehrten Zeitungen und namentlich in der Gazette de Santé (d. 25. December 1820) gewürdigte Mittel gegen Brustbeschwerden, welches die der Verdauung so oft nachtheiligen Heiltränke und Opium-Präparate, ohne diese schädliche Eigenschaft zu besitzen, ersetzt, welches die Stimme erhält, und noch das Angenehme hat, den Mund zu parfümiren, findet sich nebst Gebrauchszettel, im Depot bei F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hofe. Paris, im December 1822.

Regnault aîné, Pharmacien de S. A. R. Monseigneur Duc D'Angoulême.

Das neu verbesserte Glanzwichspulver,

das Packet von $\frac{1}{4}$ Pfund nebst Gebrauchsanweisung 2 $\frac{1}{2}$ Gr., ist allein zu haben im Commissions-Comptoir, Nikolai kirchhof Nr. 764.

Die Scazienskyschen Zahn-Medicamente,

Zahnpulver die Dose 5 $\frac{1}{2}$ Gr., Zahntinktur das Glas 6 Gr., sind fortwährend zu haben Nikolai kirchhof Nr. 764.

U h r e n v e r k a u f.

Daß mein Uhrenlager für diese Messe wieder auf das vollständigste sortirt ist, zeige ich meinen verehrten Handelsfreunden andurch ergebenst an, und empfehle solches bei den schon bekannten und möglichst billigen Preisen bestens.

E. E. Baumgärtel, jetzt Hainstraße Nr. 355, sonst Nr. 350.

Pariser und Wiener Kronleuchter

in Holzbronze, mit- und ohne Cristall-Verzierungen, im neuesten Geschmack und mit Sorgfalt ausgeführt, findet man in allen Größen bei

Sellier und Comp., unterm Rathhause.

Geschnittene englische Federn,
das Hundert zu 12 Gr., sind wieder angekommen, bei **Sellier und Comp.**

William Wood, aus Antwerpen,

Fabrikant englischer Spitzen, Tull's und Bobbinets, Lager
bezieht abermals diese Herbst-Messe mit einem großen und wohl assortirten Lager, und steht
in dem Hause des Herrn Bleymer, Reichsstraße 428, neben dem Tannenhirsch, 1 Treppe.

James Grieve, aus Glasgow und Hamburg,

hat sein Lager von seidenen und Merino = Shawls und Tüchern, ostindischen seidenen Waaren,
wie auch von allen andern Arten, englischen und schottischen Manufactur-Waaren, bestehend
in seidenen, bunten und weißen Kleidern, Zebra = Shawls, Bandanoes, Mouffeline, Jaccos-
nets, Gazen, Books, Lappets, Herren- und Damen-Tücher in allen Gattungen u. d. m., wie
gewöhnlich in der Catharinenstraße Nr. 370, in Herrn Krägers Hause eine Treppe hoch.

B. Jacobi, aus Bucharest und Wien,

hat ächte türkische Schwals in allen Sorten und empfiehlt sich damit zu billigen Preisen. Ist
täglich von früh bis 10 Uhr anzutreffen, Katharinenstraße 390, 3 Treppen, Nr. 14.

Französische porzellanene Tassen

empfang in schöner Auswahl und verkauft zu ganz billigen Preisen

Gottlieb Friedr. Märklin,

im Thomasgäßchen 2tes Gewölbe vom Markt links.

D e n n i g & C o m p.,

Bijouterie = Fabrikant aus Pforzheim,
haben ihr bisheriges Logis in der Grimma'schen Gasse verlassen und wohnen nunmehr in
der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber, wo sie sich zu geneigtem
Zuspruch empfehlen.

Die Stuhuhren = Niederlage

von C. W. Koch aus Wien

befindet sich in dieser Messe in der Grimma'schen Gasse Nr. 596 eine Treppe hoch. Sie
empfiehlt sich wieder mit gut gearbeiteten und modernen Stuhuhren, mit Zifferblättern,
Glasringen, Tonfedern, Bronzeverzierungen u. s. w., nebst einer Auswahl von verschiedenen
Damen-Arbeitskästchen, Ridiculs, Perlmutter- und Stahlwaaren.

Rey, aus Paris und Leipzig,

Fabrikant von Pariser wollenen faconnirten Cachemir = Schwals, französischen Cachemire,
Gaze, Fichus, Barré, brodirten Damen = Kleidern (Robes fantaisie) und Bordüren,
empfiehlt sich mit einem vollständigen Sortiment seiner Fabrikate in den neuesten Mustern.
Sein Lager ist in der Reichsstraße Nr. 508, eine Treppe hoch.

Farina & Luzzani, in Cöln,

privilegirte Fabrikanten des ächten Cölnischen Wassers,
haben ihr Commissions = Lager in der Reichsstraße Nr. 508, eine Treppe hoch.

Sütländische gestricke wollene Waaren.

Mit diesen beliebten Waaren, bestehend in Strümpfen von allen Größen, Unterzieh-Beinkleidern und Unterzieh-Jacken, in Duzenden und einzeln, empfiehlt sich

C. H. Morus, neuer Neumarkt Nr. 15.

Anerbieten. Nicht allein eine Menge von Rittergütern aller Größen im Königreiche und Herzogthume Sachsen, so wie in Schlesien, sondern auch Frei- und Landgüter in der Umgegend Dresdens, Besitzungen in und außer der Stadt selbst, worunter vorzüglich schöne Häuser, zu Handlungen und Niederlagen sich eignend, sind mir zum Verkaufe fortwährend übertragen, und jeder Kauflustige darf nur wählen, was er zu haben wünscht.

Dresden, den 1. Octbr. 1823.

C. F. Theuerkauf, Fin. Rechn. Secretair vor dem Seethore Nr. 19.

Logis-Veränderung. Ich logiere im Hause Nr. 336, eine Treppe hoch, neben der alten Rathswaage am Markte.

M. E. Cramer, Hofjuwelier, aus Braunschweig.

Gesucht. Ein Mann in seinen besten Jahren sucht eine Stelle in einem Handelshause als Reisender nach Deutschland, welcher es manche Jahre hindurch bereiste, und fortgesetzt die vornehmsten Messen frequentirt hat. Er schmeichelt sich demnach, jedem solche Messen besuchenden Hause, durch seine persönliche ausgedehnte Bekanntschaft wesentliche Dienste leisten zu können. Nebst der deutschen besitzt er auch die französische Sprache, und ist in den übrigen Handlungsfächern gleichfalls bewandert.

Ueber Rechtschaffenheit und moralischen Charakter wird er sich durch genugsame Zeugnisse ausweisen. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht. Ein junger lediger Mensch, welcher das Packen versteht, wird für eine auswärtige Handlung als Markthelfer gesucht. Nähere Nachricht bei Hrn. Ab. Herzog.

Vermiethung. Zu Ostern 1824 ist in Nr. 407 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Alkoven und Zubehör, worinnen sich seit vielen Jahren eine Restauration befindet, entweder zu eben diesem Behuf, oder zu einem Banquieurgeschäft, wegen seiner vortheilhaften Lage, auch zu einem Waarenlager zu vermieten, und das Weitere bei dem Eigenthümer des Hauses in der 3ten Etage zu erfahren.

Vermiethung. Eine Etage im 2ten Stock, zwischen der Hain- und Catharinenstraße, ist künftige Ostern zu vermieten, und das Nähere in Nr. 357 zu erfragen.

Vermiethung. Von Ostern künftigen Jahres an ist in der Reichsstraße auf der busdenfreien Seite in der besten Lage ein geräumiges Gewölbe nebst Wohnung zu vermieten, und kann in Nr. 498 das Nähere erfragt werden.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 480, 3 Treppen hoch vorne heraus, ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herrn zu vermieten.

Reisegesellschaft gesucht. Jemand der in den nächsten Tagen mit Extrapost nach Hamburg zu reisen wünscht, sucht einen Reisegesellschafter, der, wo möglich, seinen eigenen Wagen hat. Nachricht erbittet man sich in Mad. Rosentreter's Hause, Catharinenstraße Nr. 369, bei Fisher's Stroud und Robinson.

Verloren. Auf dem Wege vom Halleschen Pfortchen zum Reitstall im Zwinger ist Sonnabends den 27. September Abends nach 6 Uhr ein sehr großes und starkes goldnes Petschaft mit einem Carnesal verloren, und, wie Anwohnende gesehen haben, unmittelbar darnach von Jemanden aufgehoben worden. Kennlich ist es vorzüglich dadurch, daß es auf der einen Seite etwas eingedrückt und verbogen ist. Der ehrliche Finder wird er sucht, es gegen ein angemessenes Douceur im Eckhause am Halleschen Pfortchen Nr. 334, zwei Treppen hoch abzugeben.

Thorzettel vom 3. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Hanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Gr. Hofr. Lauchitz, v. hier, v. Taubenheim zur.	5	Grn. Kfl. Körfgen, Schnackeburger u. Sparkäse,		von Berlin, im Hotel de Bav. u. bei Goldhorn
Gr. Kfm. Lange, v. Warschau, unbestimmt	5	Gr. Bürgermstr. Döring, v. Bernburg, unbest.		
Gr. Kfm. Schubert, von Dresden, in der Säge	5	Gr. Maj. v. Gern, in preuß. Diensten, v. Dessau,		im Hotel de Russie
Gr. Kfm. Püttner, von Bittau, bei Püttner	6	Gr. v. Kalm, v. Dessau, im Hotel de Prusse		
Gr. Rect. Mag. Lehmann, von Luckau, bei Teubner	7	Gr. Oberst v. Klinkoffström, in k. pr. Diensten, v.		Düben, im Hotel de France
Gr. Regier.-Assess. Babelt, aus Merseburg, von	8	Gr. Kfm. Heldenreich, v. Magdeburg, b. Fenthol		
Lorau, im gold. Adler	8			
Gr. Kfm. Brun, von Warschau, im Hotel de Saxe	9			
Vormittag.			Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Gr. Handelsmann				
Wallerstein, von Dresden, im Hute	6	Se. Erlaucht Gr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg,		im Hotel de Prusse
Die Dresdner reitende Post	7	Gr. Kfm. Hess, v. Breslau, u. Gr. Banquier Ul-		mann, v. Weimar, im Essigkrug u. in Beyers Hofe
Gr. Commiss.-Rath Schulze und Cancell. Strauß,	11	Vormittag.		
von Dresden, im Paulino	11	Die Frankfurter reitende Post		
Gr. Stiftscapitular Weps, v. Braunau, im bl. Roß	11	Gr. Decon.-Amtmann Helling, v. Schraplau, u.		Gr. Bauinsp. Wollstein, v. Berlin, unbest.
Nachmittag.				
Gr. Dr. Reichstädt, v. Erfurt u. Grn. Kfl. Dett-		Nachmittag.		
marsh und Wähle, von Dresden, unbestimmt	1	Gr. Hdlgsreis. Kalle, v. Grefeld, im H. de Saxe		
Gr. Dr. Gibeschütz, v. Dresden, im Essigkrug	2	Grn. Kfl. Steinmeß u. Wolke, v. Ruhla u. Blau-		kenhain, unbestimmt
Gr. Graf v. Hohenthal, v. Dresd., in seinem Hause	4	Gr. Kfm. Frey, v. Eisenach, im Hotel de Saxe		
Gr. geh. Finanzrath v. Doppel, v. Dresden, in Rei-	4	Gr. Hdlgsreis. Heuser, v. Elberfeld, im g. Horn		
chels Garten	4	Gr. Rittmstr. v. Feilisch, in k. sächs. Diensten, v.		Langensalze, im gr. Baum
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Se. Durchl. Herzog v. Anhalt-Köthen, v. Köthen,				
im Hotel de Baviere	6	Gr. Kfm. Voigt, v. Raumburg, b. Schumann		
Gr. Kfm. Weber, v. Berlin, im g. Adler	7	Eine Estafette von Lügen		
Die Dessauer fahrende Post	11			
Vormittag.			Peters Thor.	
Auf der Berliner Post: Gr. Kfm. Hammer, Gr.				U.
Lieuten. Bamberg und Gr. Oberst Thornton, in				Vormittag.
k. preuß. Diensten, v. Hamburg u. Berlin, unbest.				
und pass. durch	1	Gr. Kfm. Poruchherr, v. Altenburg, b. Osterland		
Gr. Kfm. Beyer, von Hamburg, im Hot. de Russie	5	Nachmittag.		
Nachmittag.				
Gr. Kfm. Darbot, von Magdeburg, unbestimmt	1	Gr. Amtshptm. v. Zedtwitz, v. Zwickau, b. Rößzig		
	1	Gr. Kfm. Raub, v. Xuerhammer, im Blumenberg		

Thorschluß: Vom 28. September bis 4. October um 8 Uhr.